

Samstag den 11. November 1876.

(4008—3)

Nr. 1986.

Stiftungsplätze.

Der gewesene Professor und Weltpriester Franz Metelko hat in seinem Testamente vom 1. Mai 1858 für sechs Landschullehrer in Krain, welche sich nach Ausspruch ihrer vorgelegten Behörden durch Sittlichkeit, Berufseifer, sorgfältige Pflege der slovenischen Sprache in den Volksschulen und durch Veredlung der Obstbäume vortheilhaft auszeichnen, sechs Geldprämien im derzeitigen einkommensteuerfreien Betrage von je zweiundvierzig (42) Gulden ö. W. gestiftet.

Zur Verleihung dieser sechs Stiftungsplätze für die Jahre 1875 und 1876 wird hiemit der Concurs

bis Ende November 1876

mit dem Beiügen ausgeschrieben, daß diejenigen hierländigen Landschullehrer, welche darauf Anspruch haben und sich darum bewerben wollen, ihre diesfälligen, gehörig belegten Gesuche innerhalb der obbezeichneten Bewerbungsfrist im Wege der vorgelegten Bezirksschulbehörde hieher zu überreichen haben.

Laibach am 21. Oktober 1876.

K. I. Landes Schulrath für Krain.

(3925—3)

Nr. 8272.

Adjutenstiftung.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gegeben, daß aus der Adjutenstiftung des verstorbenen Herrn Erasmus Grafen von Lichtenberg für angehende Staatsbeamte aus wenig bemittelten adeligen Familien, und zwar für Auscultanten oder Conceptspracticanten, ein Adjutum im jährlichen Betrage von 700 fl. ö. W. zu verleihen ist, dessen Betrag, wenn ein Bewerber glaubwürdig darthun sollte, daß seine Eltern, ohne sich wehe zu thun, nicht vermögen, ihm eine Beihilfe auch nur von 100 fl. ö. W. zu geben, oder wenn er elternlos ist, daß die Einkünfte seines Vermögens nicht einmal 100 fl. erreichen, im Falle der Zulänglichkeit des Fonds auf jährliche 800 fl. ö. W. erhöht werden könnte.

Zur Erlangung des Adjutums sind nach den A. h. genehmigten Statuten vorzugsweise Verwandte des Stifters, dann Söhne aus dem Adel des Herzogthums Krain, in deren Ermanglung auch Söhne aus dem Adel der Nachbarländer Steiermark und Kärnten, und in deren Ermanglung aus allen übrigen deutsch-erbländischen Provinzen berufen. Söhne aus dem landständischen Adel sind dem übrigen Adel und Auscultanten den Conceptspracticanten vorzuziehen.

Die Bewerber haben ihre mit den Zeugnissen über die vollendeten, juridisch-politischen Studien mit den Anstellungsdecreten und mit den gesetzmäßigen Ausweisen über ihren Adel, über ihre allfällige Verwandtschaft und Landmannschaft belegten Gesuche durch ihre vorgelegten Behörden bis

20. Dezember 1876

bei diesem k. k. Landesgerichte zu überreichen.

Laibach am 21. Oktober 1876.

(4107—1)

Nr. 10255.

Edict.

Von dem k. k. Oberlandesgerichte Graz werden mit Bezug auf das Edict vom 22. Juni 1876, B. 6197, womit das Nichtigstellungsverfahren zur Ergänzung des Grundbuche, betreffend die noch in keinem öffentlichen Buche vorkommende Liegenschaft, bestehend in der k. k. Militär-Badlaserne in Töpliz Nr. 51, mit der Bauparzelle Nr. 91 mit 113⁰, und der Wiesenparzelle Nr. 431 mit 490⁰, der Steuergemeinde Töpliz eingeleitet wurde, nach nunmehr erfolgtem Ablaufe des Edictaltermines hie-

mit alle diejenigen, welche sich durch den Bestand oder die bürgerliche Rangordnung einer Eintragung in dem bei dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth geführten Grundbuche Einl.-Nr. 1 der Katastralgemeinde Töpliz in ihren Rechten verlegt erachten, aufgefordert, ihren Widerspruch

bis 31. Jänner 1877

zu erheben und bei dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth einzubringen, widrigens die Eintragung die Wirkung grundbücherlicher Eintragung erlangen soll.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen dieser Edictalfrist und eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien ist unzulässig.

Graz am 26. Oktober 1876.

(3633—3)

Nr. 603.

Lehrerstelle.

Die Lehrerstelle an der Volksschule zu Aßling in Oberkrain mit dem Jahresgehälter von 400 fl. nebst der Naturalwohnung und einer gestifteten jährlichen Zulage per 42 fl. in Silber ist in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Lehrerstelle haben ihre gehörig belegten Gesuche eventuell im Wege der vorgelegten Bezirksschulbehörde

binnen sechs Wochen

vom Tage der ersten Einschaltung beim gefertigten Bezirksschulrath einzubringen.

K. I. Bezirksschulrath Radmannsdorf am 13. Oktober 1876.

(3931—3)

Nr. 539.

Lehrerstelle.

An der einklassigen Volksschule in St. Peter ist die Lehrerstelle, mit welcher ein Jahresgehalt von 450 fl. und der Genuß der freien Wohnung verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Bewerber um diesen Posten haben ihre gehörig documentierten Gesuche, und zwar jene, welche schon angestellt sind, im Wege der vorgelegten Behörde,

bis 15. November l. J.

bei dem verstärkten Ortsschulrath in St. Peter zu überreichen.

K. I. Bezirksschulrath Rudolfswerth am 24sten Oktober 1876.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender:

Gfel m. p.

(4028—2)

Nr. 1862.

Lieferungs-Ausschreiben.

Bei der k. k. Bergdirection Idria in Krain werden

1400 Hektoliter Weizen,
1600 " Korn und
200 " Kukuruz

mittelfst Offerten unter nachfolgenden Bedingungen angekauft:

1. Das Getreide muß durchaus rein, trocken und unverdorben sein, und der Hektoliter Weizen muß wenigstens 77, das Korn 69 und der Kukuruz 75 Kilogramm wiegen.

2. Das Getreide wird von dem k. k. Wirthschaftsamte zu Idria im Magazine in den cimentierten Gefäßen abgemessen und übernommen und jenes, welches den Qualitäts-Anforderungen nicht entspricht, zurückgewiesen.

Der Lieferant ist verbunden, für jede zurückgestoßene Partie anderes, gehörig qualifiziertes Getreide der gleichnamigen Gattung um den contractmäßigen Preis längstens im nächsten Monate zu liefern.

Es steht dem Lieferanten frei, entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten bei der Uebernahme zu intervenieren.

In Ermanglung der Gegenwart des Lieferanten oder Bevollmächtigten muß jedoch der Befund des k. k. Wirthschaftsamtes als richtig und unwidersprechlich anerkannt werden, ohne daß der Lieferant dagegen Einwendung machen könnte.

3. Hat der Lieferant das zu liefernde Getreide loco Idria zu stellen, und es wird auf Verlangen desselben der Werkfrächter vonseite des Amtes verhalten, die Verfrachtung von Loitsch nach Idria um den festgesetzten Preis von 24 Neukreuzer pr. Saß oder 19.52 per Hektoliter zu leisten.

4. Die Bezahlung geschieht nach Uebernahme des Getreides bei der k. k. Bergdirectionskasse zu Idria gegen klaffenmäßig gestempelte Quittung, wenn der Ersteher kein Gewerbsmann oder Handelsreibender ist, im letzteren Falle aber gegen eine mit einer 5 kr. Stempelmarke versehene saldierte Rechnung.

5. Die mit einem 50-Neukreuzer-Stempel versehenen Offerte haben längstens

bis 30. November 1876,

12 Uhr mittags, bei der k. k. Bergdirection zu Idria einzutreffen.

6. In dem Offerte ist zu bemerken, welche Gattung und Quantität Getreide der Lieferant zu liefern willens ist, und der Preis loco Idria zu stellen. Sollte ein Offert auf mehrere Körnergattungen lauten, so steht es der Bergdirection frei, den Anbot für mehrere oder auch nur für eine Gattung anzunehmen oder nicht.

7. Zur Sicherstellung für die genaue Einhaltung der sämtlichen Vertrags-Verbindlichkeiten ist dem Offerte ein 10perz. Badium entweder bar oder in annehmbaren Staatspapieren zu dem Tagescourse oder die Quittung über dessen Deponierung bei irgend einer montanistischen Kasse oder der k. k. Landeshauptkasse zu Laibach anzuschließen, widrigens auf das Offert keine Rücksicht genommen werden könnte.

Sollte Contrahent die Vertragsverbindlichkeiten nicht zuhalten, so ist dem Aerar das Recht eingeräumt, sich für einen dadurch zugehenden Schaden sowol an dem Badium als an dessen gesamtem Vermögen zu regressieren.

8. Denjenigen Offerenten, welche keine Getreide-Lieferung erstehen, wird das erlegte Badium allsobald zurückgestellt, der Ersteher aber von der Annahme seines Offertes verständigt werden, wobann er die eine Hälfte des Getreides **bis Ende Dezember 1876,** die zweite Hälfte **bis Ende Jänner 1877** zu liefern hat.

9. Auf Verlangen werden die für die Lieferung erforderlichen Getreidesäcke von der k. k. Bergdirection gegen jedesmalige ordnungsmäßige Rückstellung unentgeltlich, jedoch ohne Vergütung der Frachtpesen, zugesendet.

Der Lieferant bleibt für einen allfälligen Verlust an Säcken während der Lieferung haftend.

10. Wird sich vorbehalten, gegen den Herrn Lieferanten alle jene Maßregeln zu ergreifen, durch welche die pünktliche Erfüllung der Contractbedingungen erwirkt werden kann, wogegen aber auch demselben der Rechtsweg für alle Ansprüche offen bleibt, die derselbe aus den Contract-Bedingungen machen zu können glaubt. Jedoch wird ausdrücklich bedungen, daß die aus dem Vertrage etwa entspringenden Rechtsstreitigkeiten, das Aerar möge als Kläger oder Beklagter eintreten, so wie auch die hierauf bezughabenden Sicherstellungs- und Executionschritte bei demjenigen im Siege des Fiscalamtes befindlichen Gerichte durchzuführen sind, welchem der Fiscus als Beklagter untersteht.

Von der k. k. Bergdirection Idria,
am 1. November 1876.

(4027—1) Nr. 8030.

Erinnerung

an Josef Reauz.

Vom dem k. k. Landesgerichte Laibach wird dem Josef Reauz mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert.

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte die Frau Karoline Ramousch aus Laibach, durch Dr. Sajovic, die Klage de praes 6. Oktober 1876, Z. 8030, auf Anerkennung der Erziehung des Gemeinde-Antheiles Mappe-Nr. 67 eingebracht.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und weil er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertheidigung und auf seine Gefahr und Kosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Dr. Anton Pfefferer als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Hierüber erfolgt die Bekanntmachung zu dem Ende, damit der Beklagte allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, da er sich sonst die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würde.

Laibach am 17. Oktober 1876.

(4035—3) Nr. 8771.

Concurs-Eröffnung

über das Vermögen des Herrn Josef Gartner, Krämer in Ill.-Feistritz.

Vom dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist die Eröffnung des Concurses über das gesammte wo immer befindliche bewegliche und über das in den Ländern, für welche die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des im Handelsregister unter der Firma „Josef Gartner“ zum Betriebe einer Krämerei in Ill.-Feistritz eingetragenen Firma-Inhabers Herrn Josef Gartner, Krämer in Ill.-Feistritz, bewilliget, der k. k. Landesgerichtsrath Herr Franz Kocivar in Laibach zum Concurscommissär und der Herr Anton Zellouschegg, Realitätenbesitzer in Ill.-Feistritz, zum einstweiligen Masseverwalter bestellt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, in der auf den

16. November 1876, vormittags 9 Uhr, im Amtssitze des Concurscommissärs angeordneten Tagfahrt, unter Vorbringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines andern Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen aufgefordert,

ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis

16. Dezember 1876

bei diesem k. k. Landesgerichte nach Vorschrift der Concursordnung, zur Vermeidung der in derselben angeordneten Rechtsnachtheile, zur Anmeldung und in der hiemit auf den

8. Jänner 1877,

vormittags 9 Uhr, vor dem Concurscommissär angeordneten Liquidierungs-Tagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei dieser Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, die bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ erfolgen.

Laibach am 1. November 1876.

(4106—1) Nr. 8616.

Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Firma Pammer & Zinner in Liquidation und des Karl Zinner die exec. Feilbietung der dem Karl Pammer gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 422 fl. 65 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Zimmer- und Küchen-einrichtung, Pretiosen, Kleidungsstücke u. s. w., bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

23. November,

die zweite auf den

7. Dezember

und die dritte auf den

21. Dezember 1876,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, in Laibach, Gradischavorstadt, Ballhausplatz Nr. 1, mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach am 31. Oktober 1876.

(4001—2) Nr. 1481.

Zweite exec. Feilbietung.

In der Executionsache der k. k. Finanzprocuratur, in Vertretung des hohen Aerrars, gegen Caroline Terelle von Rudolfswerth pcto. 23 fl. 38 1/2 kr. c. s. c. hat es bei der mit Bescheid vom 26. September l. J., Z. 1326, auf den

24. November l. J.

mit dem Beginne um 10 Uhr vormittags hiergerichts anberaumten zweiten exec. Feilbietung der Realität Actf.-Nr. 149 ad Stadt Rudolfswerth das Verbleiben.

k. k. Kreisgericht Rudolfswerth am 24. Oktober 1876.

(3926—2) Nr. 8111.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die Reaffirmierung der exec. Feilbietung der dem Karl Kramer gehörigen, auf 1600 fl. geschätzten Hausrealität Consc.-Nr. 7 in der Karlstädter-Vorstadt bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

18. Dezember 1876,

die zweite auf den

22. Jänner

und die dritte auf den

19. Februar 1877,

vormittags 10 Uhr, im landesgerichtlichen Verhandlungsjaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Picitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 17. Oktober 1876.

(3730—1) Nr. 7817.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Blaz die exec. Versteigerung des dem Jarnej Blaz gehörigen, gerichtlich auf 196 fl. geschätzten Gemeinde-Antheiles in „Rakova jelsa“ Urb.-Nr. 1751 (Mappe 115) ad Magistrat Laibach bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

20. November,

die zweite auf den

18. Dezember 1876,

und die dritte auf den

22. Jänner 1877,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im landesgerichtlichen Verhandlungsjaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß das Pfandobject bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Picitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 3. Oktober 1876.

(3836—2) Nr. 7138.

Executive Feilbietung.

Die dem Jakob Springer gehörigen, im Grundbuche ad Stadtgilt Tschernembl sub Curr.-Nr. 21, 39, 769 vorkommenden, auf 2460 fl. bewertheten Realitäten, darunter das Haus in Tschernembl sub

Consc.-Nr. 8, werden über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur zur Einbringung des perzentualen Gebühreückstandes pr. 200 fl. 33 1/2, kr. c. s. c. am

17. November,

22. Dezember 1876 und

19. Jänner 1877,

jedesmal vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei an den Meistbietenden gegen Erlag des 10 perzent. Badiums, und zwar bei den zwei ersten Tagsetzungen um oder über dem Schätzungswert, bei der letzten auch unter demselben feilgeboten werden.

Unter einem wurde für die Tabulargläubiger, unbekanntes Aufenthalts: Josefa, Anna, Johann Kapelle, Ludmilla Springer, Johann Knebel, Ernestine Pafesch — Herr Peter Peršič von hier als curator ad actum bestellt.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl am 20. Oktober 1876.

(3713—3)

Nr. 1412.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraf, nom. des h. Aerrars und des Grundentlastungsfondes, die executive Versteigerung der dem Anton Kromer von Schutna gehörigen, gerichtlich auf 3304 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Thurn am Hart sub Actf.-Nr. 46/1 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

18. November,

die zweite auf den

18. Dezember 1876

und die dritte auf den

18. Jänner 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Landstraf mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10 perz. Badium zuhanden der Picitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Landstraf am 15. April 1876.

(3901—2)

Nr. 4275.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Vincenz Hansel von Laibach die exec. Versteigerung der der Frau Maria Menzin von Laibach gehörigen, gerichtlich auf 50 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Gut Oberradelstein sub Berg-Nr. 301 vorkommenden und in Selo gelegenen Weingartrealität wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 7. August 1875, Z. 3671, schuldigen 100 fl. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

18. November,

die zweite auf den

19. Dezember 1876

und die dritte auf den

20. Jänner 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10 perz. Badium zuhanden der Picitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurtsfeld am 16ten August 1876.

(3240-1) Nr. 4664.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sei zur Einbringung der dem Anton Domladiß von Feistritz gegen Johann Rebec von Rodolendorf zustehenden Forderung per 100 fl. sammt Anhang die Reassumierung der dritten executiven Feilbietung der dem Executen gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem unter Urb.-Nr. 4 1/2, und der Kirchengilt St. Helena in Prem unter Urb.-Nr. 18 1/2 vorkommenden, auf 995 fl. geschätzten Realitäten auf den

21. November l. J.,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Beisagen angeordnet worden, daß die beiden Stammealitäten auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden. R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 2. Juni 1876.

(2939-1) Nr. 3188.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 14ten Februar 1876, Z. 517, wird bekannt gegeben, daß die Feilbietung der Heiratsprüche der Fanny Smulauc von Kropp per 3000 fl. über Ansuchen des Executionsführers auf den

21. November, 5. Dezember und 19. Dezember 1876,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts übertragen wurde. R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf am 11. August 1876.

(4072-1) Nr. 4477.

Dritte exec. Feilbietung.

Nachdem zu der in der Executions-sache der k. k. Finanzprocuratur in Laibach, nom. des hohen Herrars, gegen Matthäus Rumar von Tegounica auf den 19. Oktober d. J. angeordneten zweiten executiven Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zu der auf den

20. November d. J.

angeordneten dritten Feilbietung geschritten. R. l. Bezirksgericht Krainburg am 19. Oktober 1876.

(3833-1)

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Laas, in Vertretung des hohen Herrars, die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 28. April 1874, Z. 2496, fixirten dritten exec. Feilbietung der dem Anton Petrik von Zaverch gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlitz sub Urb.-Nr. 183/17, Ref.-Nr. 436 vorkommenden Realität bewilliget und zu deren Vornahme die Tagfagung auf den

21. November 1876,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beisage angeordnet, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird. R. l. Bezirksgericht Laas am 18ten Mai 1876.

(3241-1) Nr. 4105.

Neuerliche Tagfagung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kund gemacht, daß in der Executions-sache des Fräul. Franziska Zindarsil von Feistritz gegen Andreas Trebey von Rodolendorf Nr. 14 zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 24. Dezember 1867, Z. 7520, auf den 2. Mai 1868 angeordnet gewesenen und fixirten dritten executiven Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 84/7 und 8 ad Mühlhofen, pcto. 105 fl. c. s. c. die neue liche Tagfagung auf den

21. November l. J.,

früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist. R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 3ten Mai 1876.

(3988-1) Nr. 12218.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executions-sache des Herrn Anton Domladiß von Feistritz gegen Josef Serl von Harije pcto. 60 fl. 93 kr. mit Bescheide vom 20. Mai 1876, Z. 5548, auf den 20. Oktober 1876 bestimmten ersten exec. Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daher zu der auf den

21. November und 22. Dezember 1876

angeordneten zweiten und dritten Feilbietung geschritten werden wird.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 21sten Oktober 1876.

(3989-1) Nr. 12219.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executions-sache des Herrn Anton Domladiß von Feistritz gegen Friedrich Zindarsil von dort pcto. 500 fl. mit Bescheide vom 20. Mai 1876, Z. 5547, auf den 20. Oktober 1876 bestimmten ersten exec. Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daher zu der auf den

21. November und 22. Dezember 1876

angeordneten zweiten und dritten Feilbietung geschritten werden wird.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 21sten Oktober 1876.

(3887-1) Nr. 4071.

Zweite exec. Feilbietung.

Da zu der mit Edict vom 13. August 1876, Z. 3064, auf den 21. Oktober 1876 angeordneten ersten executiven Feilbietung der Martin Pirtschen Realität Urb.-Nr. 915/23 ad Wippach kein Kauflustiger erschienen ist, so hat es bei der zweiten auf den

22. November 1876

angeordneten Feilbietung sein Verbleiben. R. l. Bezirksgericht Idria am 22sten Oktober 1876.

(4060-1) Nr. 22260.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es werde bei dem Umstande, als zur zweiten, auf den 21. Oktober l. J. angeordneten exec. Feilbietung der der Gertraud Zalar von Brunnborn gehörigen Realität Einl.-Nr. 37 ad Sonnegg kein Kauflustiger erschienen ist, zu der auf den

22. November 1876

angeordneten dritten exec. Realfeilbietung mit dem ursprünglichen Anhang geschritten.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 23. Oktober 1876.

(4095-1) Nr. 4287.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Martin Fister von Radmannsdorf, Anton Rounil von Bitnach, Valentin Rosmann von Deutscheruth, der Ursula und Maria Rosmann von Feistritz, dem Georg Media von Kerschdorf, Ignaz Jeller von Kopriunik, Anton Kocjanec in Zereka und der Maria Dijak von Zereka, dann dem Johann Kordeisch von Kropp, derzeit unbekanntem Aufenthalte, und deren allfälligen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert, daß die in der Executions-sache des Jakob Smulauc von Kerschdorf gegen Franz Dijak von Zereka pcto. 140 fl. 77 kr. für sie bestimmten Feilbietungsarbeiten mit dem Bescheide vom 27. September 1876, Z. 3761, womit die Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 1168 ad Herrschaft Velde auf den

22. November und 22. Dezember 1876 und 22. Jänner 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, dem ihnen aufgestellten Curator Andreas Supan von Bormarkt angeheut wurden.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf am 3. November 1876.

(4063-1) Nr. 21994.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird kund gemacht: Es sei in der Executions-sache der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen Herrars, gegen Michael Narobe von Soile pcto. 85 fl. 99 1/2 kr. sammt Anhang, auch die mit Bescheid vom 30. Mai 1876, Zahl 8193, auf den 18. Oktober 1876 angeordnet gewesene zweite exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 38, fol. 44 ad Ehrenau erfolglos geblieben, weshalb zur dritten auf den

18. November l. J.

angeordneten exec. Feilbietung der obigen Realität geschritten wird.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 19. Oktober 1876.

(4061-1) Nr. 2240.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit mit Bezug auf das Edict vom 11. Juni 1876, Z. 9610, bekannt gemacht: Es werde bei dem Umstande, als zur ersten auf den 20. September 1876 und zur zweiten auf den 21. Oktober l. J. angeordnet gewesenen exec. Realfeilbietung der dem Josef Woblic von Seeborf gehörigen Realität Einl.-Nr. 356 ad Grundbuch Sonnegg kein Kauflustiger erschienen ist, zu der auf den

22. November 1876

angeordneten dritten exec. Realfeilbietung mit dem frühern Anhang geschritten.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 24. Oktober 1876.

(4062-1) Nr. 21995.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird kund gemacht: Es sei in der Executions-sache der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen Herrars, gegen Thomas Sastarsil von Verblenje pcto. 16 fl. 4 kr. sammt Anhang die mit Bescheid vom 30. Mai 1876 auf den 18. Oktober l. J. angeordnet gewesene zweite exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 10 ad Commenda Laibach erfolglos geblieben, weshalb zur dritten auf den

18. November 1876

angeordneten exec. Feilbietung der obigen Realität geschritten wird.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 19. Oktober 1876.

(4075-1) Nr. 4424.

Dritte exec. Feilbietung.

Nachdem zu der in der Executions-sache des Johann Erzen von Oberfeichting, durch Dr. Burger, Advocat in Krainburg, gegen Valentin Verdic von dort auf den 18. Oktober d. J. angeordneten zweiten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur dritten auf den

18. November d. J.

bestimmten Feilbietung geschritten.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 18. Oktober 1876.

(3920-2) Nr. 4566.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofsch wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 1294 fl. d. W. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 996 vorkommenden Realität des Martin Schantel von St. Michael Conf.-Nr. 2 der

18. November

für den ersten, der

20. Dezember 1876

für den zweiten, und der

20. Jänner 1877

für den dritten Termin mit dem Beisage bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

Kauflustige haben daher an den oben bestimmten Tagen, um 11 Uhr vormittags, in der Gerichtskanzlei zu erscheinen und können beliebig den Grundbuchstand im Grundbuche und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des oben genannten Bezirksgerichtes einsehen.

Senofsch den 14. Oktober 1876.

(3575-2) Nr. 3726.

Erinnerung

an Johann Cop von Scheranniz, nun unbekanntem Aufenthalte, und dessen allfälligen unbekanntem Rechtsnachfolger. Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Johann Cop von Scheranniz, nun unbekanntem Aufenthalte, und dessen allfälligen unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert: Es habe Simon Cop von Scheranniz wider dieselben die Klage auf Verjährung einer Sappost pr. 200 fl. c. s. c. sub praes. 23. September 1876, Z. 3726, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagfagung auf den

21. November 1876,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 des summarischen Patentess hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Andreas Supan von Bormarkt als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf am 24. September 1876.

(4055-2) Nr. 19516.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Apollonia Teromen, durch Dr. Sajovic, die exec. Versteigerung der dem Johann Teromen von Malavas gehörigen, gerichtlich auf 3252 fl. 20 kr. geschätzten Realität Ref.-Nr. 15/a, Urb.-Nr. 29 ad Pfarrkirchengilt Bodice, bewilliget und hierzu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

22. November,

die zweite auf den

23. Dezember 1876

und die dritte auf den

24. Jänner 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang übertragen worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anhote ein 10proz. Vadium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 21. September 1876.

(3894-2) Nr. 3520.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Johann Schauer von Tiefenthal, durch Dr. Wenedikter, gegen Franz Mustar von Ruzevec wegen aus dem Zahlungs-befehle vom 25. April 1875, Z. 1473, schuldigen 103 fl. d. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Ref.-Nr. 546 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 497 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagfagungen auf den

21. November und

21. Dezember 1876 und

22. Jänner 1877,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Mitteln eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Seisenberg am 20. September 1876.

(3967—2)

Nr. 7878.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Antonia Heß, durch Herrn Felix A. Heß von Mötting, die executive Versteigerung der dem Jakob Klepec von Cerkoise gehörigen, gerichtlich auf 1935 fl. geschätzten Realität Curr. Nr. 184 ad Herrschaft Krupp bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

18. November,

die zweite auf den

19. Dezember 1876

und die dritte auf den

19. Jänner 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dem Amtsgebäude dieses k. k. Bezirksgerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Mötting am 29sten August 1876.

(3968—2)

Nr. 8028.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Rump von Stadldorf die executive Versteigerung der der Agnes Smuk von Stadldorf gehörigen, gerichtlich auf 130 fl. geschätzten Bergrealität Curr. Nr. 640 ad Gut Semic bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

18. November,

die zweite auf den

19. Dezember 1876

und die dritte auf den

19. Jänner 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Mötting am 2ten September 1876.

(3578—2)

Nr. 12632 bis 12637 und 12449.

Executive Realitäten-Versteigerungen.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es seien über Ansuchen des k. k. Hauptsteueramtes Rudolfswerth, in Vertretung des h. Aetars und Grundentlastungsfondes, die exec. Versteigerungen nachfolgender Realitäten, u. z.:

1. der Katharina Pelko von Unter-Görzberg, ad Grundbuch Herrschaft Pleterach Berg Nr. 679, im Schätzungswert von 50 fl., pcto. 28 fl. 82 kr. c. s. c.;

2. des Josef und der Helena Rozic von Neuberg Nr. 18, ad Grundbuch Herrschaft Gottschee tom. XXXI, pag. 133, im Schätzungswert von 111 fl., pcto. 29 fl. 20 1/2 kr. c. s. c.;

3. der Maria Medic von Neuberg Nr. 14, ad Grundbuch Gottschee Berg Nr. 232, im Schätzungswert von 182 fl., pcto. 49 fl. 50 kr. c. s. c.;

4. des Josef Erbeznik von Stadlberg Nr. 24, ad Grundbuch Herrschaft Sittich Urb. Nr. 79, 86, im Schätzungswert von 1002 fl., pcto. 86 fl. 18 1/2 kr. c. s. c.;

5. des Josef Turk von Hasenberg Nr. 9, ad Grundbuch Commenda Rudolfswerth Rectf. Nr. 49, im Schätzungswert von 1403 fl., pcto. 118 fl. 1/2 kr. c. s. c.;

6. des Johann Poik von Hasenberg Nr. 15, ad Grundbuch Commenda Rudolfswerth Rectf. Nr. 47, im Schätzungswert von 1025 fl., pcto. 171 fl. 70 kr. c. s. c.;

7. des Franz Ruznik von Mönchs-dorf, ad Grundbuch Herrschaft Aindb Rectf. Nr. 99 1/2 kr., im Schätzungswert von 380 fl., pcto. 37 fl. 10 kr. c. s. c.,

bewilligt und zu deren Vornahme drei Tagungen, und zwar die erste auf den 21. November,

die zweite auf den

21. Dezember 1876

und ad Nr. 1, 2, 3, 4 die dritte auf den 26. Jänner 1877,

ad Nr. 5, 6, 7 aber die dritte auf den 30. Jänner 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10 perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Rudolfswerth am 5. September 1876.

(3965—2)

Nr. 7968.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Douzan von Gottschee, durch Dr. Benedikter, die exec. Versteigerung der dem Andreas Stalger von Cernomoshic gehörigen, gerichtlich auf 280 fl. geschätzten Realität tom. V, fol. 137 ad Gut Smuk bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

21. November,

die zweite auf den

20. Dezember 1876

und die dritte auf den

20. Jänner 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Mötting am 2. September 1876.

(3902—3)

Nr. 3344.

Erinnerung

an Michael Kajkovic von Pristava. Von dem k. k. Bezirksgerichte Gursfeld wird dem Michael Kajkovic von Pristava hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Johann Kajkovic von Pristava Ps. Nr. 9, durch Dr. Rocelt in Gursfeld, die Klage pcto. Anerkennung des Eigenthumsrechtes betreffs der Ganzhube Rectf. Nr. 309 ad Herrschaft Thurn am Hart sub praes. 5. Juli 1876, Z. 3344, eingebracht, worüber die Tagung auf den 18. November 1876,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthalt des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend

ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Michael Pacel von Großpudlog Ps. Nr. 20 als curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu dessen Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbeihilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Gursfeld am 7ten Juli 1876.

(4053—2)

Nr. 11551.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Zarnil von Unterwarensberg die executive Versteigerung der dem Johann Milancic von Rogatec gehörigen, gerichtlich auf 912 fl. geschätzten, im Grundbuche Auersperg sub tom. IV, Rectf. Nr. 139, fol. 349 vorkommenden Realität im Reassumierungswege bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

15. November,

die zweite auf den

16. Dezember 1876

und die dritte auf den

17. Jänner 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10 perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 27. Juni 1876.

(3682—2)

Nr. 2741.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gursfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Paulin von Stadlberg die exec. Versteigerung der der Anna Levicar von Golik gehörigen, gerichtlich auf 570 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Beneficiumsgut St. Nikolai sub Berg Nr. 28 vorkommenden und in Golik gelegenen Weingartrealität wegen aus dem Urtheil vom 9. November 1874, Z. 1128, schuldigen 213 fl. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

17. November,

die zweite auf den

18. Dezember 1876

und die dritte auf den

17. Jänner 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10 perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gursfeld am 9ten Juni 1876.

(4002—2)

Nr. 7904.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Theresia Staner verehel. Kriznar von Zagorje, Rechtsnachfolgerin des Josef Staner, gegen Johann Benic von Jurisic Nr. 16 wegen schuldigen 44 fl. 45 kr. 8. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Gut Steinberg sub Urb. Nr. 22 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 250 fl. 8. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagungen auf den

21. November und

22. Dezember 1876 und

23. Jänner 1877,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 1ten August 1876.

(3895—2)

Nr. 3779.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Sigmund von Eventhal, Bezirk Gottschee, gegen Anton Louche von Brevole wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 22sten November 1865, Z. 2773, schuldigen 33 fl. 55 kr. 8. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg tom. VIII, fol. 77 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 500 fl. 8. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagungen auf den

22. November und

22. Dezember 1876 und

23. Jänner 1877,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg am 21. September 1876.

(3987—2)

Nr. 3761.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Smulka von Kerschdorf Nr. 6 die exec. Versteigerung der dem Franz Djal von Zerkla Nr. 7 gehörigen, gerichtlich auf 2867 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Welde sub Urb. Nr. 1168 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

22. November,

die zweite auf den

22. Dezember 1876

und die dritte auf den

22. Jänner 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 27. September 1876.

(4136—1) Nr. 5291.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht, daß nachdem zu der zufolge diesgerichtlichen Bescheides und Edictes vom 15. August 1876, Z. 4008, in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur, nom. des h. Aerrars, gegen Anton Jasosch von Cesta, pcto. 425 fl. 94¹/₂ kr. und 285 fl. 49 kr. sammt Anhang auf den 19. October angeordneten ersten executiven Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 408 ad Herrschaft Landstraß kein Kauflustiger erschienen ist, am

16. November 1876

unter dem vorigen Anhang zur zweiten executiven Feilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Sittich am 20sten October 1876.

(3665—1) Nr. 5593.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Krainburg die exec. Versteigerung amtes Johann Rehbberger von Klanc der dem Johann Rehbberger von Klanc gehörigen, gerichtl. auf 1632 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Egg sub Urb.-Nr. 520 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

23. November,

die zweite auf den

23. Dezember 1876

und die dritte auf den

23. Jänner 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitytät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 8ten September 1876.

(3577—1) Nr. 12638 — 12644.

Executive Realitäten-Versteigerungen.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es seien über Ansuchen des k. k. Hauptsteueramtes Rudolfswerth, in Vertretung des h. Aerrars und Grundentlastungsombdes, die executiven Versteigerungen nachstehender Realitäten, u. z.:

1. des Johann Bucar von Draga, ad Grundbuch St. Ranzian Urb.-Nr. 38, im Schätzungswert von 837 fl., pcto. 27 fl. 96 kr. c. s. c.;
2. des Anton Fent von Mönchsberg Nr. 23, ad Grundbuch Herrschaft Rindb Rectf.-Nr. 96¹/₂, im Schätzungswert von 466 fl., pcto. 17 fl. 55¹/₂ kr. c. s. c.;
3. des Florian Luscher von Ivansdorf Nr. 6, ad Grundbuch Reitenburg Rectf.-Nr. 28¹/₂, im Schätzungswert von 970 fl., pcto. 122 fl. 93 kr. c. s. c.;
4. des Johann Van von Oberhubadol Nr. 19, ad Grundbuch Gut Freihof Urb.-Nr. 1, Rectf.-Nr. 2, im Schätzungswert von 110 fl., pcto. 52 fl. 84 kr. c. s. c.;
5. des Anton Garbeß von Gendelsdorf Nr. 30, ad Gut Strug Rectf.-Nr. 15, im Schätzungswert von 602 fl., pcto. 187 fl. 7 kr. c. s. c.;
6. des Franz Galiz von Ivansdorf Nr. 4, ad Grundbuch Gut Reitenburg Urb.-Nr. 26, im Schätzungswert von 845 fl., pcto. 50 fl. 49 kr. c. s. c.;
7. des Anton Jamnil von Bilen-dorf Nr. 16, ad Grundbuch Gut Reitenburg Urb.-Nr. 15, im Schätz-

ungswert von 1630 fl., pcto. 76 fl. 57 kr. c. s. c.,

bewilligt und zu deren Vornahme drei Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

23. November,

die zweite auf den

22. Dezember 1876,

und ad Nr. 1, 2, 3 und 4 die dritte auf den

31. Jänner 1877,

ad Nr. 5, 6 und 7 aber die dritte auf den

2. Februar 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitytäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen werden. Rudolfswerth am 5. September 1876.

(3845—1) Nr. 3327.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Faidiga, durch Herrn Dr. Den von Adelsberg, die exec. Versteigerung der dem Franz Dolenc von Planina gehörigen, gerichtl. auf 990 fl. geschätzten, im Grundbuche Haasberg sub Urb.-Nr. 43/1, 43/2 und 25/1019/5, und im Grundbuche des k. k. Bezirksgerichtes Planina sub Grundb.-Nr. 4 vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

23. November,

die zweite auf den

23. Dezember 1876

und die dritte auf den

24. Jänner 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitytäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. k. k. Bezirksgericht Voitsch am 21sten Mai 1876.

(3946—1) Nr. 4233.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Franz Kofelj von Meline gegen Maria Prast von Sittich wegen aus dem Zahlungsbefehle vom 1. October 1875, Z. 5489, schuldigen 140 fl. ö. W. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich Erbpacht Urb.-Nr. 34/a und Hausamt sub Urb.-Nr. 119¹/₂, vorkommenden Realitäten in Sittich, im gerichtl. erhobenen Schätzungswert von 1800 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

23. November und

21. Dezember 1876 und

25. Jänner 1877,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß obige Realitäten nur bei der letzten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltem oder überbotenem Schätzungswert auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich am 26sten August 1876.

(3945—1) Nr. 4271.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Sternad von Hokevje, Bezirk Großlaschitz, gegen Johann Pejal von Randol wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 7ten Juli 1874, Z. 2291, schuldigen 60 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weizelburg sub Rectf.-Nr. 406 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswert von 1485 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

23. November,

21. Dezember 1876 und

25. Jänner 1877,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich am 26sten August 1876.

(3566—1) Nr. 7706.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Stampfel von Erbotnik die exec. Versteigerung der dem Johann Stimez von Erbotnik Nr. 6 gehörigen, gerichtl. auf 550 fl. geschätzten Realität, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub tom. XXII, fol. 3032, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

23. November,

die zweite auf den

21. Dezember 1876

und die dritte auf den

25. Jänner 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitytät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. k. k. Bezirksgericht Gottschee am 21sten September 1876.

(3853—1) Nr. 2081.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Petropic von Brod die executive Versteigerung der dem Andreas Wolf von Martin-hrib gehörigen, gerichtl. auf 1725 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 206, Urb.-Nr. 68 und 75 ad Grundbuch Voitsch bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

23. November,

die zweite auf den

23. Dezember 1876

und die dritte auf den

24. Jänner 1877,

jedesmal vormittags von 8 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitytät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grund-

buchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 28sten März 1876.

(3132—1) Nr. 6646.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kundgemacht, daß in der Executionsfache des Hrn. Friedrich Bilic von Adelsberg gegen Paul Penko von Slavina die mit dem Bescheide vom 30. März 1876, Z. 2912, auf den 26. Juli 1876 angeordnete exec. dritte Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 23 ad Adelsberg pcto. 50 fl. c. s. c. auf den

22. November 1876,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen wurde.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 24. Juli 1876.

(3844—1) Nr. 3117.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der dem Andreas Janzic von Niederdorf gehörigen, gerichtl. auf 1225 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 15 und Urb.-Nr. 14 ad Grundbuch der Pfarrkirche St. Zirkniz wegen aus dem steueramtlichen Rückstandsausweise vom 25. Jänner 1875 dem h. Aerrar schuldigen 40 fl. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

30. November 1876,

die zweite auf den

8. Jänner

und die dritte auf den

8. Februar 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Voitsch mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitytät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. k. k. Bezirksgericht Voitsch am 12ten Mai 1876.

(3846—1) Nr. 2594.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes in Voitsch die exec. Versteigerung der dem Michael Rumbil von Niederdorf gehörigen, gerichtl. auf 280 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 278/1190 ad Grundbuch Haasberg wegen aus dem steueramtlichen Rückstandsausweise vom 8. Februar 1875 dem h. Aerrar schuldigen 20 fl. 11 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

23. November,

die zweite auf den

23. Dezember 1876

und die dritte auf den

24. Jänner 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Voitsch mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitytät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. k. k. Bezirksgericht Voitsch am 18ten April 1876.

Das Christkindl kommt!

Wer seinen Kindern eine grosse Freude bereiten will, der kaufe rasch, so lange der Vorrath reicht, unseren neuesten

!! Christkindl - Bazar !!

um den fabelhaft billigen Preis von nur

fl. 5-15 kr. wofür man 53 Stück der neuesten

Spielwaren für Knaben und Mädchen jeden Alters

erhält, und zwar:

- | | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------|
| 12 Stück prachtvolle Christbaum-Decorationen. | 1 schön gekleidete Puppe als Stadtdame. |
| 25 Stück buntfarbige Kerzchen zur Beleuchtung des Christbaumes. | 1 Hinterladerpistole mit Knalleffect. |
| 1 complettes Porzellanservice für 6 Personen. | 1 Nachtigall mit buntem Gefieder, die im Zimmer herumflattert. |
| 1 preisgekrönter Vogelkäfig mit einem natürlich singenden und beweglichen Kolibrivogel. | 1 Regiment türkischer Soldaten in Kriegsrüstung. |
| 1 bunten Schmetterling als Velocipedist, der immer herumflattert. | 1 Musikinstrument mit Himmelsstimmen. |
| 1 niedliche politierte Kaffeemühle. | 1 Carton, die ganze Stadt Wien enthaltend. |
| 1 ganzen laufenden Eisenbahnzug. | 1 grosses Dominospiel. |
| 1 reich costümierten Bajazzo, der viele Künste macht. | 1 neu erfundenen Lachapparat. |
| | 1 Weltpanorama mit bunter Farbenspielung. |
| | 1 Carton, das ganze Thierreich enthaltend. |

Alle oben angeführten 53 Stück der neuesten Spielwaren kosten zusammen nur **fl. 5-15 kr.** Adresse:

Wiener Weihnachts-Bazar,

Wien, I. Burgring Nr. 3.

Provinzaufträge prompt gegen Nachnahme. (4148) 6-1



K. k. land. priv.
LAMPEN-FABRIK
R. DITMAR
WIEN
PEST, PRAG
LEMBERG
BERLIN
MÜNCHEN

K. k. landespr. Lampenfabrik
R. Ditmar in Wien,

Haupt-Niederlage:

I. G. Kochs Söhne in Graz.

Petroleum und Oellampen,

Luftres, Hänge-, Wand-, Tisch- und Fabrikalampen,
Laternen

zu den niedersten Preisen in den elegantesten und neuesten Formen.

Preis-Courante für Wiederverkäufer in meinen Niederlagen.

Lager meiner Fabrikate halten jene renommierten Geschäfte Oesterreich-Ungarns, welche diesen Artikel führen.

Phönix-Cylinder (nicht springend) mit als Schutzmarke versehen.

(3383) 20-12

Rationelle und sichere Hilfe

allen Leidenden gewähren die seit 8 Jahren renommierten

Berger's

medizinischen Theerpräparate.

Dieselben wurden von dem berühmten Pharmakologen Herrn Professor Dr. R. v. Schrott in dessen Lehrbuche der Pharmakognosie als Präparate von ausgezeichneter Beschaffenheit charakterisiert. Zahlreiche ärztliche Gutachten und Anerkennungs-schreiben von Laien bezeugen deren vorzügliche Wirksamkeit.

Gegen Lungen- u. Kehlkopfleiden,

Rachenkatarrhe, Halsentzündungen, Bronchialleiden, Lungentuberculose etc. wird **Berger's Theersolution** mit vorzüglichem Erfolge angewendet. Dieselbe bewährt sich ferner äusserlich gegen veraltete **Fussgeschwüre**, **übelriechende Wunden** und **Brandwunden** etc.

Preis einer Flasche sammt Gebrauchsanweisung 60 kr.

Gegen Krampf- und Keuchhusten

wie überhaupt gegen alle chronischen Katarrhe ist **Berger's Theersyrup** als sicher wirkendes Mittel bewährt.

Preis einer Flasche sammt Gebrauchsanweisung 80 kr.

Gegen chronische und veraltete Magenleiden,

bei träger Verdauung, Appetitlosigkeit, Magenkatarrh, üblem Aufstossen und bei chronisch auftretenden Magen- und Unterleibskrämpfen wird **Berger's Theerliqueur** mit verlässlichem Erfolge angewendet.

Preis einer Flasche sammt Gebrauchsanweisung 80 kr.

Gegen chronischen Magen- und Darmkatarrh,

Sodbrennen, Verdauungsschwäche, sowie gegen **Verschleimung**, **Husten** und **Heiserkeit** sind **Berger's Theerpillen** ausserordentlich bewährt.

Preis einer Blechdose sammt Gebrauchsanweisung 50 kr.

Gegen Hautkrankheiten aller Art,

insbesondere gegen Hautausschläge, Krätze, Flechten, Erbgrind, Schmeerfluss, Kopf- und Bartschuppen, sowie gegen Sommersprossen, Leberflecke, sogenannte Kupfer-nase, Frostbeulen und Schweissfüsse wird mit stets sicherem Erfolge

Berger's medizinische Theerseife

angewendet. Dieselbe enthält 40 Prozent conc. Holztheer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels. Berger's Theerseife ist von ärztlichen Capacitäten empfohlen. Sie dient auch als Wasch- und Reinigungsmittel für die gesunde Haut, die sie erfrischt und verfeinert.

Preis per Stück sammt Gebrauchsanweisung 35 kr.

Man verlange ausdrücklich **Berger's Theerseife** und achte auf die grüne Emballage. (3742) 12-4

Berger's Theerpräparate sind echt in den Generaldepots: **Wien**, Apotheke zum goldenen Adler am Kärltnering, **Troppau**, Apotheke zum weissen Engel und in nachfolgender Niederlage zu haben: In **Laibach** beim Apotheker **Svoboda**.

Theehandlung

Preschernplatz Nr. 3, nächst der Hradeczkybrücke.

Um ein vollkommenes Assortiment an Thee halten und denselben vor Annahme fremder und nachtheiliger Warengerüche bewahren zu können, habe ich den Verkauf dieses Artikels aus meinem Parfümerie-, Galanterie- und Schreibwaaren-Geschäfte gänzlich ausgeschieden und denselben mit hentigem Tage in das an mein gegenwärtiges Geschäft anstossende und hiezu neu hergerichtete Lokale übertragen.

Ich werde daselbst jederzeit alle Gattungen Thees, als: Schwarze Peccoblüten- und Melangethees, Karavanenthees mit und ohne Blüten, gelben und grünen Thee, ferner diverse Eis- und Dessertbäckereien, englische Theebäckereien, Wiener, Grazer und Pressburger Zwiebacke, Choccoladen von Jos. Kafferle & Co. in Wien, N. Lejet in Triest und Ph. Suchard in Neufchatel, conservirte Früchte und Gemüse, candirte Früchte, Früchtenpasteten und Liqueurbonbons, Malaga, Sherry, Madelra, echte Chartreuse, Holländer Liqueure von W. Fockink in Amsterdam und verschiedene Qualitäten Rum vorrätig haben, wie nicht minder auch Theerequisiten, als: Theekästen und Theebretter, Samovars, Theekessel, Theekannen, Oberskannen, Theesiebe etc. etc. aus China-silber, Britanniametall, Tombak, Lunaid und Messing.

Ich beehre mich, hiemit einem p. t. Publikum hievon geziemend die Anzeige zu machen, und bitte um recht zahlreichen Zuspruch unter Versicherung der solidesten, billigsten und promptesten Bedienung. — Auswärtige Aufträge werden auf das schnellste gegen Nachnahme effectuirt.

(3880) 20-7

Hochachtungsvoll

Eduard Mahr.

(4009-3)

Ansgleichsverfahren

nach Paul Selker.

Die Gläubiger des verstorbenen Bräu-meisters Paul Selker von Laibach werden hiemit aufgefordert,

bis Donnerstag den 21. Dezember 1876

ihre aus was immer für einem Rechts-grunde herrührenden Forderungen beim gefertigten Gerichtscommissär so gewiß schriftlich (auf 36 kr. Stempel) anzumelden, widrigens sie, im Falle ein Aus-gleich zustande kommen sollte, von der Befriedigung aus allem der Ausglei-chsverhandlung unterliegenden Vermögen, in-sofern ihre Forderungen nicht mit einem Pfandrechte bedeckt sind, ausgeschlossen werden und den in den §§ 35, 36, 38 und 39 des Ausglei-gesetzes vom 17ten Dezember 1862, Nr. 97 R. G. B., be-zeichneten Folgen unterliegen würden. Das Pfandgut und der Betrag, wofür es haftet, ist besonders anzugeben.

Auch werden dieselben schon jetzt er-innert, daß zur Gültigkeit des Ausglei-ches schriftliche Zustimmungserklärungen nicht genügen, sondern daß bei der hiezu nach vollendeter Passivliquidierung auszufrei-benden Tagssatzung jeder Gläubiger, da-mit seine Stimme berücksichtigt werde, persönlich oder durch einen gehörig legi-timierten Nachhaber zu intervenieren habe. Laibach den 2. Oktober 1876.

Der k. l. Notar als Gerichtscommissär:
Dr. Wilhelm Ribitsch.

(3227-3)

Nr. 6558.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird kund gemacht, daß in der Execu-tions-sache der k. l. Finanzprocuratur in Laibach, nom. des h. Aetars und Grund-entlastungsfondes, gegen Maria respec. deren Besitznachfolger Johann Emol von Altdirnbach Nr. 21 zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 25. September 1875, Nr. 7511, angeordnet gewesenen und schon sistirten exec. dritten Feilbie-tung der Realität Urb.-Nr. 6 ad Raunach pcto. 311 fl. 45 kr. c. s. c. die neuerliche Tagssatzung auf den

17. November 1876

mit dem vorigen Anhang angeordnet worden ist.

k. l. Bezirksgericht Adelsberg am 14. Juli 1876.

(3229-3)

Nr. 6587.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird kund gemacht, daß in der Execu-tions-sache des Josef Valenit von Rarein, durch Herrn Dr. Deu, gegen Andreas Bratosch von Rall die mit dem Bescheide vom 22. Februar 1876, Nr. 1647, auf den 28. Juli 1876 angeordnete dritte executive Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 73 ad Raunach pcto. 14 fl. 45 kr. c. s. c. auf den

17. November 1876

übertragen worden ist.

k. l. Bezirksgericht Adelsberg am 22. Juli 1876.

(3838-1)

Nr. 6567.

Edict.

Dem verstorbenen Andreas und der Vertraud Selan von Stockendorf, unbekanntem Aufenthaltes, rücksichtlich deren unbekanntem Rechtsnachfolgern wurde über die Klage de praes. 25. September 1876, Zahl 6567, des Johann Gramer von Kesslthal wegen 400 fl. s. A. Herr Peter Persche aus Tschernembl als curator ad actum bestellt und diesem der Klagebescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagssatzung auf den

22. November 1876,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

k. l. Bezirksgericht Tschernembl am 27. September 1876.

(4064-3)

Nr. 20117.

Edict.

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft der am 21. Februar 1876 zu Laibach, in der Stadt Nr. 269, mit Hinterlassung eines Testa-mentes verstorbenen Elisabeth Za-meje eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur An-meldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

16. November 1876,

vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder aber bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu über-reichen, widrigens denselben an die Ver-lassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft sein würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt. Laibach am 5. Oktober 1876.

(4056-3)

Nr. 11529.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Dovi von Jezica die exec. Versteigerung der dem Andreas Dermastija von Jezica gehörigen, gerichtlich auf 3478 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 221, 233 und 278 ad Com-menda Laibach und Ref.-Einl.-Nr. 36, Conscr.-Nr. 12, tom. I, fol. 33 ad Com-capitel Laibach vorfindenden Realitäten mit dem vorigen Anhang übertragen und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

15. November,

die zweite auf den

16. Dezember 1876

und die dritte auf den

17. Jänner 1877,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hier-gerichts mit dem Anhang angeordnet wor-den, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wovon insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein Operz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu legen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grund-buchextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 2. Juli 1876.

(3670) 12-5 **Gummi**
und echte Fischblasen von 1-4 fl. per Dutzend.
Empêcheur
(Pollutionschützer) 2 fl. per Stück.
Halsumschläge
nach Priessnitz' Methode, mit sicherem Erfolge bei allen Halskrankheiten, als: Heiserkeit, geschwollene Mandeln, Kehlkopfkatarrh, Krampf und Husten, Bräune, Croup u. s. w. fl. 1-50 per Stück.
Bruchbänder
mit und ohne Federn, von Leder und Patentgummi, zu billigen Preisen und unter Garantie für bestes gediegenes Fabrikat und sichere Hilfe für jeden Leidenden.
Nichtpassendes wird bereitwilligst umgetauscht.
John Zieger, Graz,
Bandagen- und Gummi-Specialitätendepot.

Die Hauptniederlage in Krain
der
**Cementfabrik in Markt
Cüffer**

befindet sich zu Laibach
am alten Markt Nr. 15
(k. k. Tabak-Hauptverlag.)

Preis:
pr. 100 Kilo ab obiger Niederlage 2 fl. — fr. 8 B
Bahn Laibach 1, 90
" Alle Bestellungen für directen Bezug von
Cüffer werden daselbst entgegengenommen, Muster
auf Verlangen zugestellt und Auskunft bereit-
willigst erteilt. (917) 34

Soeben erschien 6. sehr vermehrte
Ausgabe
**Die geschwachte
Manneskraft,**
deren Ursachen und Heilung.
Dargestellt v. **Dr. Bisenz.** Preis 2 fl.
Zu haben in der
Ordinations-Anstalt für
Geschlechts-Krankheiten
von
Med. Dr. Bisenz,
Mitglied der Wiener medic. Facultät,
Wien, **Franzensring 22.**
Vorzüglich werden die scheinbar un-
heilbaren Fälle von geschwächter
Manneskraft geheilt.
Ordination täglich von 11-6 Uhr.
Auch wird durch Correspondenz behan-
delt u. werden Medicamente besorgt.
Dr. Bisenz wurde durch
die Ernennung zum amer. Universi-
tätprofessor u. d. ausgezeichnet.

Wiens solideste und größte
Eisenmöbel-Fabrik
von
Reichard & Comp.,
WIEN,
III. Bez., Marxergasse 17,
empfiehlt sich zur prompten Lieferung ihrer ge-
schmackvollst ausgeführten Fabrikate. Illustrierte
Musterblätter gratis. (3616) 104-11

Wichtig für Alle,
besonders für Herren- und Damen-Kleider-
macher und Tuchhändler, denn Tuch- und
Schafwollstoffe für Röcke, Hosen und ganze
Anzüge, sowie für Damen-Mäntel, Röcke und
Jacken werden zu Spottpreisen verkauft.
Muster werden franco versendet. — Es ist
zum Staunen, wenn man die auf den Mu-
stern verzeichneten Preise sieht.
Adresse: „Zugausverkauf“ am
Stephansplatz, Jakobirgottgasse, in
Wien. (2403) 12-9

**Triester
Commercialbank.**
Triest.
Die triester Commercial-Bank
empfängt Geldeinlagen in österreichi-
schen Bank- und Staatsnoten, wie auch
in Zwanzig-Frankenstücken in Gold,
mit der Verpflichtung, Kapital und
Interessen in denselben Valuten zu-
rückzahlen.
Dieselbe escomptiert auch Wechsel
und gibt Vorschüsse auf öffentliche
Werthpapiere und Waren in den ob-
genannten Valuten. (3874) 49
Sämmtliche Operationen finden zu
den in den triester Localblättern zeit-
weise angezeigten Bedingungen statt.

„Puritas“, Haarverjüngungsmilch.

Gerichtlich deponirte Schutzmarke.



„Puritas“ ist keine Haarfarbe, sondern eine
milchartige Flüssigkeit, welche die nahezu wunderbare
Eigenschaft besitzt, weisse Haare zu verjüngen, d. h. all-
mählich, und zwar binnen **längstens vierzehn**
Tagen, ihnen jene Farbe wiederzugeben, welche sie ur-
sprünglich besaßen. „Puritas“ enthält keinen Farb-
stoff. Man kann das Haar nach Belieben mit Wasser waschen,
man kann auf weiss überzogenen Kissen schlafen und
Dampfbäder gebrauchen, man wird keine Spur einer Farbe
merken, denn „Puritas“ färbt nicht, sondern ver-
jüngt, und zwar das längste, üppigste Frauenhaar, wie
die Haare und Bürte der Männer.

Die Flasche „Puritas“ kostet zwei Gulden (bei
Versendung 20 kr. mehr für Spesen) und ist gegen Post-
nachnahme zu beziehen durch die Erzeuger **Otto Franz
& Co. in Wien, Mariahilferstrasse 38.**

Niederlage in Laibach bei Herrn:
Eduard Mahr,
Parfumeur.

In Klagenfurt bei **Josef Detoni,** Friseur.

In Villach: **Mathias Fürst,** Sohn, Galanteriewarenhandlung. (2379) 25-17

Warnung: vor Fälschung und Nachahmungen.

Die p. t. Abnehmer werden gebeten, genau auf unsere Firma zu sehen, welche sich am
Boden und Kapselverschluss der Flasche befindet, da unter den Namen: „Puritas, Haar-
verjüngungsmilch“ Nachahmungen existieren, die nur auf Täuschung des p. t. Publikums
berechnet sind.

AVISO
für die Provinz-Bewohner.

Ein guter warmer Winterrock oder ein Reisekleid ist
in der strengen Jahreszeit ein Hauptbedürfnis. Am besten und
billigsten kauft man jetzt in Wien in dem Herrenkleider-
Magazin „zum römischen Kaiser“, Wieden, Hauptstrasse
Nr. 11 (früher Keller & Alt), wo man einen gut wattierten und
abgesteppten Winterrock um 18 fl., einen siebenbürger Reise-
pelz um 36 fl., eine Reise-Guba aus steierischem Loden um
12 fl. und einen Jagdrock um 8 fl. erhält. Muster werden
auf Verlangen gratis gesendet. Nicht Convenierendes wird bereit-
willigst umgetauscht.

Adolf Welisch,

jetzt Wien, Wieden, Hauptstrasse Nr. 11,
„zum römischen Kaiser“.

(3601) 12-6

Gesunde, blos von amerikanischen Pe-
troleum entleerte

Petroleum-Fässer

kauft **Emilio Monti** in Triest. (4129) 4-2



Mit k. k. österr. Privilegium

und
kgl. Preuss. Ministerialapprobation.

Dr. Borchardts arom. Kräuter-
seife zur Verschönerung und Verbesserung
des Teints und erprobt gegen alle Haut-
unreinigkeiten; in versiegelten Original-
Päckchen à 42 kr.

Dr. Kochs Kräuterbonbons, an-
erkannt als probates Hausmittel bei Ka-
tarrh, Heiserkeit, Verschleimung, Rauheit im
Halse etc.; in Originalschachteln à 70 und
35 kr.

Dr. Béringuiers Kräuter-Wur-
zel-Haaröl zur Stärkung und Erhaltung der
Bart- und Haupthaare; à Flasche 1 fl.

Dr. Béringuiers vegetabilisches
Haarfärbemittel, färbt echt in schwarz, braun
und blond; complet mit Bürsten und Nipf-
chen 5 fl. 6. W.

Professor Dr. Lindes vegetabi-
lische Stangenpomade erhöht den Glanz und
die Elasticität der Haare und eignet sich
gleichzeitig zum Festhalten der Scheitel; in
Originalstücken à 50 kr.

Balsamische Olivenseife,
zeichnet sich durch ihre belebende und er-
frischende Einwirkung auf die Geschmeidig-
keit und Weichheit der Haut aus; in Päck-
chen zu 35 kr.

Der Verkauf zu obigen Originalpreisen befindet sich für die Stadt **Laibach:**
bei **Erasmus Birschitz,** Apotheker; **Brüder Krisper, Franz Teröck,** sowie
in **Cilli:** Karl Krisper; **Fiume:** Nicolò Pavačić; **Görz:** Apotheker A. Franzoni; **Kla-**
genfurt: Apotheker Anton Beinitz, Krainer und Keller; **Krainburg:** Apotheker Raim.
Krisper; **Marburg:** Maria Zankl; **Spital:** B. M. Wallar; **Tarvis:** Apotheker Alois von
Prean; **Villach:** Math. Fürst. (4084) 10-1

Vor Fälschungen warnen wir nachdrücklich.
Raymond & Co. in Berlin, k. k. Privi.-Inhaber u. Fabrikanten.

Dr. Guin de Boutemards aro-
matische Zahnpasta, das universellste und
zuverlässigste Erhaltungs- und Reinigungsmittel
der Zähne und des Zahnfleisches; in
1/2 und 1/4 Päckchen à 70 und 35 kr.

Dr. Béringuiers aromatischer
Kronengeist, als köstliches Riech- u. Wasch-
wasser, welches die Lebensgeister stärkt und
ermuntert; in Originalflaschen à 1 fl. 25 kr.
und 75 kr.

Gebrüder Leders balsamische
Erdnussölseife à Stück 25 kr., 4 Stück in
1 Packet 80 kr. Besonders Familien zu
empfehlen.

Dr. Hartungs Kräuter-Pomade,
zur Wiedererweckung und Belebung des
Haarwuchses; in versiegelten und im Glase
gestempelten Tiegeln à 85 kr.

Dr. Hartungs Chinarindenöl,
zur Conservierung und Verschönerung der
Haare; in versiegelten und im Glase ge-
stempelten Flaschen à 85 kr.

Med. Benzoesseife, feinste Teint-
seife, hat denselben Erfolg wie die Benzoe-
tinctur; Preis pro Päckchen 40 kr.

Beste Nähmaschine der Welt.

Für Krain einzig und allein
echt beim Gefertigten!



Nebst den Original-Elias Howe-
Maschinen sind ebenfalls aus-
schliesslich bei mir
**Original-Singer und
Grover & Baker-
Nähmaschinen**

zu Fabrikspreisen en gros & en
détail erhältlich. Ausserdem
führe stets nur beste ausländi-
sche Maschinen zu sehr her-
abgesetzten Preisen, und zwar:
Wheeler & Wilson, Grover &
Baker Nr. 19, The Little Wan-
zer (jetztere auf Wunsch ame-
rikanische), Taylor, Germania,
Wileox & Gibbs, Express, Lin-
coln, Cylinder Elastic, Walk-
maschinen etc.

Nachgeahmte oder gebrauchte
ausgelautene Maschinen wären
unter Umständen um 20 bis
30 Perz. billiger zu haben, er-
scheinen daher momentan preis-
würdiger, sind aber dagegen um
10 Perz. weniger werth, als oben angeführte Ware. — Daher Vorsicht in der
Auswahl!

Wer also eine solide gute Maschine wünscht, wende sich vertrauensvoll
an mich, ich bin wie seit Jahren bemüht, durch reelles Auftreten meinen guten
Ruf zu wahren.

Garantie reell. — Auch auf Ratenzahlungen.

Laibach, Hauptplatz Nr. 168 im Mally'schen Hause.

Hochachtungsvoll

Franz Detter.

(373) 22

Auswärts nimmt mein Reisender Herr Anton Grebenz Aufträge
bereitwilligst entgegen und erteilt auch zugleich den erforder-
lichen Unterricht.

Seide, Zwirn, Nadeln, Apparate, Brustfaltenstreifer etc. stets in grösster
Auswahl billigst vorhanden.

Warnung.

Durch allfällig aus anderer Quelle auftauchende Offerte gleich-
namiger Maschinen beliebe man sich nicht irre führen zu lassen,
denn schon der Besuch meines reichhaltigen Lagers würde den
eclatantesten Wahrheitsbeweis über Gesagtes liefern. Obiger.

Warnung

vor Ankauf eines kleinen Oelgemäldes, 19 cm. hoch, 26 cm. breit, mit einem 5-6 cm. breiten Goldrahmen, welches gegen Ende des Oktobers l. J. in der innern Stadt aus einem Zimmer entwendet wurde. Gegenstand: Zwei junge Damen in Rosoco-Toilette, hohe Frisuren, mit Kamm und Perlen geschmückt. Eine in Rosarobe mit einem Notenbuch in der Hand, die andere in farbiger Toilette, mit einer Mandoline, dazu singend. Im Hintergrunde ein alter Mann mit schwarzem Barett, der die Damen belauscht. Es wird dringend jedermann ersucht, der Familie bei der Zustandebringung des Bildes behilflich sein zu wollen. Alle Nachrichten darüber übernimmt aus Gefälligkeit das Comptoir dieses Blattes. (4118) 3-2

Ein überspielter Flügel

ist billig zu verkaufen. — **Alter Markt Nr. 26** (neu), im III. Stock. (4092) 3-2

Ein Haus in Klagenfurt mit Fleischhauerei und Gasthausgerechtsame nebst Grundstücken

sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder auf mehrere Jahre zu verpachten. Das Nähere ist durch briefliche Anfragen zu erfahren, welche mit der Chiffre: **N. Z. Nr. 27**, poste restante, nach Klagenfurt zu richten sind. (4120) 3-2

Ein Buch, 68 Auflagen

erlebt hat, bedarf wol keiner weiteren Empfehlung, diese Thatsache ist ja der beste Beweis für seine Güte. Für Kranke, welche sich nur eines berühmten Heilberufers zur Wiedererlangung ihrer Gesundheit bedienen sollten, ist ein solches Werk von doppelterm Werth und eine Garantie dafür, daß es sich nicht darum handelt, an ihren Körpern mit neuen Arzneien herumexperimentieren, wie dies noch sehr häufig geschieht. — Von dem berühmten, 500 Seiten starken Buche: „**Dr. King's Naturheilmethode**“ ist bereits die 68. Auflage erschienen. Tausende und aber Tausende danken der in dem Buche beschriebenen Heilmethode ihre Gesundheit, wie die zahlreichen, darin abgedruckten Atteste beweisen. Besäume es daher niemand, sich diese vorzügliche populär-medizinische, 80 kr. 8 B. kostende Werk baldigst in der nächsten Buchhandlung zu kaufen oder auch gegen Einsendung von 12 Briefmarken à 5 kr. direct von Richter's Verlagsanstalt in Leipzig kommen zu lassen, nach letztere auf Verlangen vorher einen 100 Seiten starken Katalog daraus gratis und franco zur Prüfung versendet. (3533) 2

Möbel-Etablissement des F. Doberlet & H. Harisch in Laibach, Franziskanergasse Nr. 8 und Wienerstrasse Nr. 79.

Größtes Lager von Möbeln sowohl in einfacher als reichster und elegantester Ausführung. Lager von in- und ausländischen Möbelstoffen, Vorhängen, Fenster-Rouleaux, Tisch- und Bettdecken sowie Teppichen. (2699) 18 Uebernahme von Zimmertapezierungen und Decorationen ganzer Wohnungen, Hotels, Bäder, Kanzleien etc. etc. Preis - Courante und Zeichnungen werden auf Verlangen gratis verabfolgt sowie Lieferungen auf Ratenzahlungen übernommen. Die Preise sind auf das billigste gestellt.

Eine grössere Wohnung am Rathhausplatz,

I. Stock, 5 Zimmer sammt Zugehör, ist vom Georgitermine zu vermieten. Näheres im Annoncen-Bureau Müller (Fürstenhof). (4146) 3-1

Eine schöne Wohnung

im schönsten Theile der Stadt gelegen, bestehend aus 8 Zimmern, Küche, Keller, Speise, Holzlege und Dachkammer, ist von Georgi 1877 ab zu vermieten. Näheres aus Gefälligkeit im Comptoir dieses Blattes. (3615) 6

Anerkannt beste trifailer Steinkohle

fortwährend in beliebigem Quantum zu haben bei

M. Wolf & Sohn,

Bahnhofgasse Nr. 121 alt, 29 neu. (4132) 3-2

Buchenbrennholz und Steinkohle

ist zu haben bei **Josef Vodnik** in Unterschischka. (4144) 2-1

Viele Aerzte und doch gleiches Urtheil.
Der weisse Brustsyrop von **G. A. W. Mayer** in **Breslau** wurde unter vielen andern von folgenden Aerzten empfohlen, verordnet und mit den glänzendsten Erfolgen in Anwendung gebracht: Dr. Kalutsch in Dresden, Dr. J. N. Auerbach in Bukarest, Dr. Weber in Halle, Dr. Lehrs, königl. Kreisphysicus in Birnbaum; Dr. Finckenstein in Breslau, Dr. Körner in Wolgast, Dr. Koschate in Breslau, Dr. Hessler in Königswart (Böhmen), Dr. C. Gerstäcker in Oschatz, Dr. Lang in Schwarzwasser etc.
Allein echt zu haben in der Hauptniederlage bei Apotheker **W. Mayr** in **Laibach** und in den Filialen bei **K. Savnik** in **Krainburg** und **D. Rizzoli** in **Rudolfswerth**. (4145)

Epilepsie

(Fallsucht) heilt brüchlich der Specialarzt **Dr. Killisch**, Neustadt, Dresden (Sachsen). Bereits über 8000 mit Erfolg behandelt. (1) 79

Grosser Bauplatz

in der Nähe des hiesigen Südbahnhofes wird als ganzer Complex oder parzellenweise zu den annehmbarsten Bedingungen verkauft. Näheres im Annoncen-Bureau (Fürstenhof 206).

Am Kaiser Josef-Platz

nur noch morgen zu sehen:



Zweite und letzte ganz neue Ausstellung der grossen

Schlacht bei Aleksinac

am 22. August 1876, nach einer Zeichnung von dem englischen Zeichner With, gemalt von dem Schlachtenmaler Zulder in Wien. **Kinderraub** von den Baschi Bozuks in Bulgarien 1876. **Konstantinopel**, die ganze Stadt sammt Umgebung. **Leichenverbrennung** in Indien. **Zwergdamen** aus Ungarn producieren sich in neuen Zauberkünsten. Ein physikalischer Apparat, darstellend eine Dame ohne Unterleib. Eine **nummierte Sirene** aus Japan.

Morgen Sonntag den 12. November unwiderruflich zum letzten male zu sehen. (4088) 2-2

Modraschka aus Wien.

Philadelphia-Weltausstellung

arrangieren die amerikanischen Original

Wanzer-Nähmaschinen

internationale Medaille mit Diplom,

ferner die einzige in Philadelphia auf Nähmaschinen ertheilte goldene Medaille,

eine Auszeichnung, welche keine andere Nähmaschine aufzuweisen hat.

Für Krain ist die alleinige Niederlage dieser besten und billigsten original-amerikanischen Nähmaschinen bei

Ernst Stöckl,

Damen - Moden, Weiss- und Wollwarenhandlung, Sternallee. (4147) 1

!!Gegen Lungenschwindsucht und Engbrüstigkeit!!



ist der durch Hunderte von Zeugnissen als vorzüglich gepriesene aus unterphosphorigsaurem Kalk bestehende zu empfehlen. Bei schwächlichen oder mit Rhachitis behafteten Kindern ist derselbe als knochenstärkend besonders empfehlenswerth. Preis per Flasche fl. 1.

!!Für Brustleidende!!



Seit 30 Jahren beliebt und nach ärztlichen Gutachten vielfach erprobt. Stets in frischem Zustande zu bekommen in Laibach bei: Apotheker **Josef Svoboda** und **F. M. Schmitt**. (4081) 12-1

Moll's Seidlitz-Pulver.

WARNUNG: Nur echt, wenn auf jeder Schachtel-Etiquette der Adler und meine vervielfachte Firma aufgedruckt ist. Durch gerichtliche Straf-Erkenntnisse wurde eine Fälschung meiner Firma und Schutzmarke wiederholt constatirt; ich warne deshalb das Publikum vor Ankauf solcher Fälschate, die auf Täuschung berechnet sind. Preis einer verstopften Original-Schachtel 1 fl. ö. 33. Echt bei den mit x bezeichneten Firmen.

Franzbranntwein und Salz.

Der zuverlässigste Selbst-Arzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren u. äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen jeder Art etc. etc. Zu Flaschen sammt Gebrauchs-Anweisung 80 kr. ö. 33. Echt bei den mit + bezeichneten Firmen.

Febertiran

DORSCH-FISCH von **M. Krohn & Co.** in Bergen (Norwegen). Dieser Thran ist der einzige, der unter allen im Handel vorkommenden Sorten zu ärztlichen Zwecken geeignet ist. Preis 1 fl. ö. 33. pr. Flasche sammt Gebrauchs-Anweisung. Echt bei den mit * bezeichneten Firmen.

A. Moll, Tuchlauben, nächst dem Sajat, Wien.

Dépôts: Laibach: (x + *) W. Mayr, Apoth.; (x + *) Joh. Svoboda, Apoth.; Albons (x) E. Millevoi, Apoth. Canale: (x) B. Passagnoli, Apoth.; (x) G. Caratti, Adelsberg: (x) E. Jagodic, Drauburg: (x) Joh. Sigwart, GIB: (x + *) Baumbachsche Apotheke; (x + *) F. Rauscher; (x) C. Krieger, Friesach: (x) Ant. Aehinger, Apoth. Gurk: (x) Friz Gorton, Görz: (x + *) A. Franzoni, Apoth.; (x + *) C. Zanetti, Apoth.; (x) A. Seppenhöfer; (x) A. Mazzoli, Klagenfurt: (x + *) C. Clementschitsch; (x) P. Birnbacher, Apotheker; (x) Musina & Kompeller, Apoth.; (x) F. Erwein, Apoth.; (x) Dr. Paul Hauser, Apotheker; (x) Peter Merlin, Pontafel: (x) F. Minzinger, Apotheker. Krainburg: (x) Car. Schausig, Apotheker. Radmannsdorf: (x) A. Roblek, Apotheker. Rudolfswerth: (x + *) J. Bergmann, Apotheker; (x) D. Rizzoli, Apotheker. Spittal: (x) Ebner & Sohn, Apotheker. Strassburg: (x) J. N. Gorton, Tarvis: (x) A. v. Pream, Apotheker. Trlebach: (x) G. Luogers Witwe, Villach: (x) C. Kompf's Erben, Apoth.; (x) Fried. Scholz, Apoth.; (x) Math. Fürst, Wipbach: (x + *) Ant. Depetit's Apotheker. (3533) 38